

Kohlentheuerung in Sachsen

Am 25. April fand im Saale der Dresdner Kaufmannschaft eine von der Dresdner Handels- und Gewerbekammer einberufene Versammlung von grossen Kohlenverbrauchern statt, in der über Maassnahmen zur Besserung der durch die ungewöhnlichen Preissteigerungen für böhmische Braunkohle in der sächsischen Industrie hervorgerufenen Verhältnisse berathen wurde. Die äusserst zahlreich besuchte Versammlung wurde von dem Handelskammer-Präsidenten Herrn Konsul Lüder geleitet, der bei Eröffnung über die von allen Seiten eingelaufenen Klagen über unberechtigte, drückende Uebergriffe der böhmischen Braunkohlhändler Bericht erstattete. Ein Antrag zur Bildung einer Kohlen-Einkaufsvereinigung wurde von Herrn Günzburger, Direktor der Vereinigten Strohstoffabriken, vorgebracht und unter allseitiger Zustimmung zur Annahme empfohlen. Die neu zu bildende Vereinigung soll den Zweck haben, als geschlossene Macht den bisher ungerichteten Kohlenverbrauch der vortrefflich organisirten Kohlen-erzeugung Böhmens gegenüber zu vertreten, da es dem Einzelnen nicht möglich ist, seine Interessen gegen die Willkür der Herren in Böhmen wirksam zu schützen. Von verschiedenen Seiten fielen hierbei lebhaft Klagen über die brutale Anwendung der sogenannten Streik-klausel, derzufolge ein Kaufabschluss hinfällig wird und neue Preise in Kraft treten, sobald ein Streik droht oder höhere Förderlöhne zu zahlen sind. Die von den böhmischen Kohlenhändlern ohne ersichtlichen Anlass und nur im Hinblick auf ihre Macht der sächsischen Industrie aufgezwungenen Mehrforderungen — es sind innerhalb kurzer Zeit Preiserhöhungen bis zu 76 pCt. für Braunkohle festgestellt worden — stehen in gar keinem Verhältnisse zu den tatsächlichen Mehrkosten der Förderung, und wir haben noch Schlimmeres zu gewärtigen, sobald im August und im September in Folge der Zuckerkampagne und vielleicht später bei einer günstigen Geschäftslage der österreichischen Industrie der Kohlenverbrauch noch weiter steigt. Rathen doch augenblicklich die böhmischen Händler hiesigen Industriellen von längeren Schlüssen ab oder weigern sich geradezu, sich für längere Zeit an jetzige Preise zu binden, um bei später eintretendem dringendem Bedarfe ihre Preise ins Unermessene steigern zu können. Die Aufgabe der neuen Vereinigung soll nicht so sehr darin bestehen, dem böhmischen Kohlenhandel und seiner Machtpolitik ein Halt zu bieten, als vielmehr, die heimische Industrie von der fremden Kohle unabhängig zu machen. Zu diesem Zwecke soll man zunächst den Verbrauch an Kohlen feststellen und dahin gewirkt werden, dass ein grosser Theil derselben durch deutsche Briketts, besonders durch die ausserordentlich haltbaren und gut brennenden *Steinkohlenbriketts*, gedeckt wird, deren Verwendung anstelle der böhmischen Braunkohle mehrfach warm empfohlen wurde. Naturgemäss muss damit Ausdehnung der deutschen Brikett-Industrie Hand in Hand gehen. Zur Erzielung der Unabhängigkeit unserer Industrie soll ferner Verbilligung der Frachtsätze für Kohle von deutschen Gruben nach Sachsen, sowie Vermehrung der Wasserstrassen angestrebt werden. Der viel umstrittene Mittellandkanal würde zum Beispiel den vortheilhaften Bezug westfälischer Kohle ermöglichen; auch die Einfuhr amerikanischer Kohle auf dem Wasserwege über Hamburg wurde in Erwägung gezogen. Schliesslich wurde noch der gemeinsame Erwerb einer Braunkohlengrube in Böhmen insofern als wünschenswerth bezeichnet, als eine grosse Zahl hiesiger Fabriken nur auf böhmische Braunkohle eingerichtet sei und nur schwer auf deren Verwendung verzichten könne. Damit würde das gute Beispiel der Meissner Industriellen Nachahmung finden, die sich bereits vor längerer Zeit zusammenschlossen und eine Grube in Böhmen erworben haben, sodass sie während der Zeit der grössten Kohlennoth weder mit Lieferungen im Stiche gelassen wurden, noch unter übermässig hohen Preisen zu leiden hatten. Die Vorarbeiten zur Bildung der neuen Vereinigung wird ein Syndikat in die Hand nehmen, in das die Versammlung die Herren Direktor Günzburger von den Vereinigten Strohstoffabriken, Direktor Lehmann von der Papierfabrik Heidenau, Direktor Liebig, Kommerzienrath Hirsch-Radeberg, Kommerzienrath Hasch-Königstein, Direktor Pick, Direktor Densow und Fabrikbesitzer Rüger wählte. Diese Herren, welche die Befugniss haben, weitere Herren sich zu kooptiren, werden zunächst jeder in seinem Fach die nöthigen Schritte einleiten, um dann auf Grund der gewonnenen Resultate gemeinsam weiter zu arbeiten. Die Dresdner Handelskammer versprach thatkräftige Unterstützung dieser Bestrebungen und machte schon jetzt bezüglich des Kohlenverbrauches der Industrie in ihrem Bezirk Angaben, aus denen hervorging, dass bei einem Kohlenbedarf von rund $3\frac{1}{4}$ Millionen Tonnen $2\frac{1}{3}$ Millionen Tonnen böhmische Braunkohle jährlich eingeführt würden, für welche der infolge der Preiserhöhungen zu zahlende Mehrbetrag für ein Jahr etwa 10 Millionen M. ausmache, fast soviel, als der ganze Bezirk an Staatssteuern aufbringt. Ein Vertreter der Dresdner Bäckerinnung stellte die Betheiligung der Klein-Industriellen an der neuen Einkaufsvereinigung in Aussicht. Die Bildung derselben wird ebenso wie ihre spätere Wirksamkeit grossen und mannichfachen Schwierigkeiten begegnen, das verhehlten sich die dafür eintretenden Herren nicht. Dennoch wird ein guter Erfolg der angebahnten Bestrebungen erwartet und hoffentlich nicht ausbleiben.

Seiden-Quästchen etc.

Posamentenfabrik, JULIUS COHN, Berlin S., Stallschreiberstr. 9. [115321]

PHOEBUS

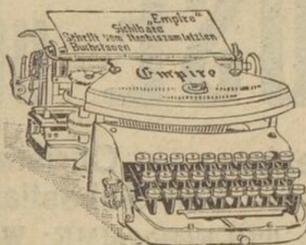
ELEKTRICITÄTS - AKTIEN - GESELLSCHAFT

BERLIN SW 61, Tempelhofer Ufer 10
Telephon: Amt VI, No. 2630 und IX, 9811

[115284]

Elektrische Anlagen
für **Beleuchtung** und **Kraftübertragung**
für Betriebe jeder Art und Grösse.

Referenzen und Kostenanschläge zu Diensten.



„Empire“ Schnell-Schreibmaschine

Deutsches erstklassiges Fabrikat

Patentirt in allen Kulturstaaten
Einfachste, vollkommenste Konstruktion

Unmittelbar sichtbare Schrift

Grösste Leistungsfähigkeit [117027]

Vorführung auf Wunsch jederzeit. — Stärkste Durchschlagskraft
Pariser Weltausstellung 1900, St. 25 893, Kl. 30

Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M.



Kölnische Spielkartenfabrik

Joh. Pet. Bürgers, Köln a. Rh.

hält ihre altrenommirten vor-
züglichen Spielkarten bestens
empfohlen. Muster u. Preisliste
gratis u. franco [107984]



Cellulosepapiere in Rotations-
wicklung [112669]

und
Packcellulose in Formaten u. Rollen

Henckelbureau, Breslau 5

Keine Verunreinigung der Bäche u. Flüsse durch Papierstoffe u. Materialien

bei Verwendung von

Papierstoffwasser - Sortierer

(D. R. P. 72 037)

In hervorragendsten Papierfabriken an Papiermaschinen für alle Papiersorten eingeführt und bestätigen sämtliche Herren Fabrikanten, die den Apparat haben: **Mehrproduktion besseres und reineres Fabrikat sowie ganz bedeutende Stoffersparniss**, bis zu 20 % der Gesamtproduktion bei einigen Papiersorten. Amortisation des Apparates in kürzester Zeit.

Stofffänger

nach
System **Otto Schmidt**
G. M. S.

für Papier- und Papierstoffabriken. Billige Anlage, kostenloser Betrieb und Unterhaltung und unübertroffene Leistung.

Beste Referenzen!

Anfrage bitte zu richten:

[112746]

**Actiengesellschaft für Verzinkerei und Eisen-
Construction** vorm. Jac. Hilgers, Rheinbrohl